

Pferde und die erste Liebe

Sandra Ziegler aus Stockstadt verfasst Jugendbücher

Stockstadt. Autoren von Jugendliteratur haben es nicht leicht auf dem Büchermarkt, denn das Angebot ist groß und viele Hobbyschreiber suchen nach Verlegern. Sandra Ziegler hat es trotzdem geschafft: Die 27-jährige Grundschullehrerin aus Stockstadt hat bereits vier Titel veröffentlicht – alles Pferdebücher inklusive Liebesgeschichte. Im August ist der jüngste Band erschienen: »Pferdeverrückt ins Glück«.

Sandra Ziegler hat zwei Arbeitszimmer: Seriös wirkt das erste, ihr Lehrer-Büro, es ist bestimmt 25 Quadratmeter groß, hat gleich zwei Schreibtische. »Für die Schule brauche ich Platz«, sagt sie. Das zweite, viel kleiner, hell, ist ein bisschen eingerichtet wie ein Jugendzimmer: Große Poster hängen an der Wand, in der Ecke steht ein winziger Schreibtisch mit Computer.

Überall entdeckt man Pferde: auf dem Kalender, der Schreibtischunterlage und sogar als Hintergrund des Computerbildschirms. Hier schreibt die Grundschullehrerin ihre Bücher, Jugendromane für Teenager ab zehn. Im August ist ihr neuestes Buch erschienen, das vierte Pferdebuch über das Mädchen Andy, seine Pferde und Freund Julian. Alle sind sie Teil der Jugendbuch-Serie »Lovin U«, also vor allem Liebesgeschichten.

»Nur so als Hobby«, erzählt Sandra Ziegler, hat sie mit elf Jahren angefangen, zu schreiben. Das erste Manuskript war ein mit Füller geschriebener Blätterberg. Mit sechzehn hat sie ihre Bücher erstmals an Verlage gesendet. »Ziemlich naiv«, urteilt sie heute, »ich habe mir in einer Buchhandlung Adressen besorgt und das Manuskript mit einem kurzen Brief losgeschickt.« Zuerst kamen Absagen, im Jahr 2003 dann eine Zusage vom Verlag Ueberreuter für das Buch »Pferde sind leichter zu zähmen«.

In den nächsten Jahren folgten drei weitere Veröffentlichungen mit einer Auflage von 4000 Exemplaren. Natürlich sei sie früher auch geritten, sagt sie, im Studium musste sie den Sport dann aufgeben. »Aber gestern hatte ich wieder meine erste Reitstunde.«

Wenn Sandra Ziegler über ihre Bücher spricht, ist sie kaum zu stoppen und erzählt gleich die ganze Geschichte ihrer Heldin Andy: Wie diese nach England kommt, dort Julian kennenlernt, die erste Liebe zerbricht und die beiden doch wieder zueinanderfinden... »Meine Bücher sind keine Problemliteratur«, sagt sie selbst, »sondern sollen zum Zurücklehnen und Träumen einladen.«

Das kommt an, besonders bei den weiblichen Fans. Im Gästebuch auf

”

Irgendwann schreibt man einfach keine Pferdebücher mehr.

”

Zieglers Internetseite fordern die ersten einen fünften Band der Andy-Serie. »Eigentlich«, sagt Sandra Ziegler, »möchte ich aber in nächster Zeit eher Liebesgeschichten für Teenager schreiben.« Für Pferde fühlt sie sich langsam zu alt: »Irgendwann schreibt man einfach keine Pferdebücher mehr.«

Eines Tages, sagt sie, »möchte ich gerne meine Brötchen mit Schreiben verdienen«. Sich als Jugendbuch-Autorin zu etablieren, sei natürlich schwierig. »Ich finde es immer schlimm, wenn ich in eine Buchhandlung gehe und dort kein einziges Buch von mir steht.« Mittlerweile stehen ihre Andy-Bände auch in den Ausleihverzeichnissen mehrerer Bibliotheken. »Und sie sind immer vergriffen.«